№ 96. Donnerstag, den 25. April 1895.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34, bei den Depots und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark, frei in's Haus 2 Mark.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 34, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Der „Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstr. 34, part. Redaktion: Brückenstr. 34, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Rudolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnberg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

Vom Reichstage.

74. Sitzung am 23. April.

Das Haus trat in die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des Zolltarifs in Verbindung mit der dritten Beratung der Verordnung über die Erhebung eines Zollzuschlags für aus Spanien und den spanischen Kolonien kommende Waren ein.

Die Kommission schlägt eine Resolution vor, nach welcher dem Reichstage ein Gesetzentwurf vorgelegt werden soll, durch den in Ergänzung des Zollgesetzes auch zollfreie Waren unter der dort vorgesehenen Voraussetzung mit Zöllen belegt und die Zölle für zollpflichtige Waren bis auf das Doppelte erhöht werden können.

Die Abgg. Frhr. v. Stumm [Rp.] und Möller [ntl.] dagegen beantragen statt der Resolution eine gesetzliche Fixirung ihres Inhalts in § 6 des Zolltarifgesetzes.

Nach längerer Debatte wird der letztere Antrag, für den sich der Staatssekretär Graf Posadowski im Namen der verbündeten Regierungen ausspricht, angenommen.

Zur Zolltarifnovelle selbst beschließt das Haus, den Zollsatz von 125 Mark für Aether in Fässern und von 180 Mark für Aether in Flaschen anzunehmen, alkohol- oder ätherartige Parfümerien einschließlich Kopf-, Mund- und Zahnwasser mit einem Zoll 200 Mark auf 100 kg zu belegen, für alle anderen Parfümerien aber nur einen Zoll von 100 Mark festzusetzen; ferner soll der Grenzverkehr mit Nutzholz für Industrien des Grenzbezirks bis zum 1. Oktober 1901 zollfrei belassen werden, ebenso nach näherer Bestimmung des Bundesrats der Grenzverkehr mit Bau- und Nutzholz für den häuslichen und handwerksmäßigen Bedarf von Bewohnern des Grenzbezirks.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung, Wahl eines Schriftführers, Rechnungssachen.

Vom Landtage.

Haus der Abgeordneten.

55. Sitzung vom 23. April.

Das Haus erledigte zunächst in zweiter Lesung den Gesetzentwurf, betr. die Errichtung einer Generalkommission für die Provinz Ostpreußen. Die Kommission schlägt eine Resolution vor betreffend Vorlage eines Gesetzentwurfes über Abgrenzung der Zuständigkeit der Generalkommission und derjenigen der Behörden der allgemeinen Landesverwaltung, ferner schlägt sie vor, die Regierung zu ersuchen, daß dieselbe in Erwägung ziehe, Staatsmittel zur Verfügung zu stellen, aus welchen Darlehen, sowie Regelung und Gewährung von Zwischenkrediten bei Bildung von Rentengütern erfolgen könnten.

Bei Beginn der Debatte erklärten die Abgg. Gerlich namens der freikonservativen und v. Puttkamer-Plauth namens der konservativen Partei, daß diese ihre Zustimmung zum Gesetze in der dritten Lesung davon abhängig machen würden, daß die Staatsregierung der in der dritten Resolution ausgesprochenen Forderung Folge zu leisten verspreche. Zur Begründung dieses Verlangens führten die Redner, von andern Mitgliedern ihrer Fraktion darin lebhaft unterstützt, aus, daß die Bromberger Generalkommission sowohl in der Art ihrer Thätigkeit wie in den erzielten Erfolgen die Erwartungen, die sie sich davon versprachen, nicht erfüllt habe; die jetzige nahezu souveräne Machtvollkommenheit der Generalkommission schädige die allgemeinen Interessen und laufe den Rechten der Selbstverwaltungsorgane zuwider.

Die Minister der Landwirtschaft und der Finanzen traten diesen Bedenken entgegen und erklärten es für unthunlich, die allgemeinen Fragen des Ansiedelungsgesetzes mit der gegenwärtigen Vorlage zu verquicken, die nur dem Bedürfnis entsprungen sei, die Bromberger Generalkommission durch Abzweigung von Ostpreußen zu entlasten und damit zugleich zu Tage getretene Mängel zu beseitigen. Das Haus solle sich an der von der Regierung in der Kommission abgegebenen Erklärung genügen lassen.

Für den Minister des Innern gab Geh. Ober-Reg.-Rat Halbey eine übereinstimmende Erklärung ab; es werde an einer eingehenden Prüfung der Resolutionen nicht fehlen, aber die Regierung könne sich heute noch nicht verbindlich machen, das geforderte Gesetz zu schaffen.

Die Redner der nationalliberalen Partei, der freisinnigen Vereinigung, des Zentrums und der Polen sprachen sich für das Gesetz und für den Standpunkt aus, den die Regierung gegenüber den Resolutionen einnehme.

Nächste Sitzung Mittwoch: Erste Lesung des Gesetzentwurfs wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung beim Kommunalabgabengesetz und andere kleine Vorlagen.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. April.

— Der König von Sachsen beging am Dienstag seinen 67. Geburtstag. Zu demselben hatte sich auch der Kaiser nach Dresden begeben. Nach Abnahme der Parade begab sich der Kaiser mit dem Könige nach Villa Strehlen.

— Botschafter Fürst Radolin ist aus Konstantinopel in Berlin eingetroffen und wird mit Rücksicht auf die schwebenden Verhandlungen in der ostasiatischen Frage sich mit möglichster Beschleunigung auf seinen neuen Posten nach Petersburg begeben.

— Der erste Vizepräsident des Reichstages, Schmidt (Bingen), der vor Beginn der Osterferien wegen eines Halsleidens auf ärztliche Anordnung nach Italien gegangen war, ist um weiteren Urlaub eingekommen, um sich noch einer Nachkur unterziehen zu können. Er wird daher den nächsten Sitzungen des Reichstages fern bleiben.

— Das Staatsministerium soll sich am vorigen Sonnabend auch mit der Umsturzvorlage befaßt haben. An der betreffenden Sitzung nahm deshalb auch Staatssekretär Nieberding teil. Nach dem „H. C." soll die Aufhebung des Kanzelparagraphen in der Umsturzvorlage von der Regierung als unzulässig erklärt worden sein.

— Auf Einladung des Ministers des Innern und Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes traten am Dienstag im Auswärtigen Amt eine große Anzahl von Vertretern der Berliner Presse und Provinzialpresse zusammen, behufs Beratung der anläßlich der Eröffnung des Nordostseekanals für die Berichterstattung in Betracht kommenden Fragen. — Staatssekretär Marschall und Minister Köller machten Mitteilungen über das Programm. Der Minister kündete an, die Regierung werde die Presse in ihrer Aufgabe unterstützen und sowohl den Vertretern der inländischen als auch der ausländischen Zeitungen größtmöglichstes Entgegenkommen zeigen.

— An den Kieler Festlichkeiten bei Eröffnung des Nordostseekanals nehmen von russischer Seite das Panzerschiff „Kaiser Alexander II.", der Kreuzer „Rurik" und das Kanonenboot „Grosiaschtschij" teil.

— Die Umsturzvorlage wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte der nächsten Woche, also vielleicht am Donnerstag, den 2. Mai, zur Verhandlung im Plenum kommen. Ein späterer Beginn der Verhandlungen würde keine Aussicht bieten für den Abschluß der Beratungen in dritter Lesung vor Pfingsten.

— Die Tabaksteuerkommission des Reichstags soll nach der „N. A. Z." zum 1. Mai einberufen sein.

— Der Zentralvorstand des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen hat ebenfalls eine Kundgebung gegen die Umsturzvorlage erlassen. Er wendet sich dagegen, durch einen zu weit getriebenen äußeren Schutzversuch für das Christentum die göttliche Macht in den Augen des Volkes herabzusetzen, als könne sie ohne Hilfe der Menschen nicht bestehen, und bekämpft dann besonders die unter Mitwirkung des Zentrums gefaßten Beschlüsse. Der Bund spricht die Erwartung aus, daß Gesetzesvorschläge dieser Art nie die Billigung des Bundesrats finden werden. Sie seien nicht der Weg, auf dem man für den Frieden im Vaterlande, für die Wahrung von Religion, Sitte und Ordnung eintrete. Die Reichs- und Staatsregierungen würden sich selbst aufgeben, wenn sie solchen Ansprüchen sich unterwürfen.

— Die bereits angekündigte Intervention Deutschlands, Rußlands und Frankreichs in der ostafrikanischen Frage hat bereits offiziell begonnen. Wie versichert wird, haben die Gesandten dieser drei Mächte bereits in Tokio den Einspruch ihrer Regierungen gegen die Friedensabmachung von Shimonoseki in freundlichster, aber nachdrücklichster Weise zum Ausdruck gebracht.

— In der Republik Lübeck ist ein Staatskonflikt ausgebrochen. Es handelt sich um Deckung eines Budgetdefizits, und da sind Senat und Bürgerschaft verschiedener Ansicht. Man berichtet aus Lübeck vom 22. d. M.: In der heutigen Sitzung der Bürgerschaft wurde entgegen anderweiten Vorschlägen des Senats für die Deckung des Fehlbetrages im Staatsbudget für 1895/96 die vom Senate entschieden abgelehnte Einführung der Staatslotterie beschlossen. Der Senat wünscht, daß zur Beseitigung des Konfliktes zwischen Senat und Bürgerschaft die verfassungsmäßige Entscheidungs-Kommission eingesetzt werde, welche damit zum ersten Male zusammentreten würde.

— Der Uebergang aus den alten Verhältnissen in die neuen hat sich bei der Eisenbahnverwaltung nicht in der glatten Weise vollzogen, wie wohl allgemein angenommen worden war. Nach Mitteilungen aus verschiedenen Eisenbahndirektionsbezirken herrscht heute noch sowohl bei den Direktionen als auch bei den Inspektionen eine erhebliche Verwirrung, so daß die meisten Beamten nicht wissen, woran sie sind. Der Grund hierfür wird hauptsächlich darin gesucht, daß man die Geschäftsanweisungen nicht rechtzeitig bekannt gegeben hat, sondern erst nach Inkrafttreten der neuen Einrichtung und dann auch noch so ungenügend, daß z. B. bei den technischen Beamten banddicke Geschäftsanweisungen mit Lesefrist von drei Tagen zirkulirten. Bei den Hauptkassen wird ferner darüber geklagt, daß man den ganzen Geldverkehr bei ihnen konzentrirt hat, so daß sie die täglich eingehenden Ablieferungen trotz größter Anstrengungen nicht bewältigen können. In dieser Beziehung wird gehofft, daß man die Ablieferungen dezentralisire und an solche Stationskassen verweise, an deren Ort sich eine Reichsbankstelle befindet, so daß die eingehenden Gelder sofort durch Girokonto weitergegeben werden können. Vereinzelt sollen derartige Einrichtungen bereits

Feuilleton.

Die Stimme des Blutes.

Roman von **A. Lütetsburg.**

18.) (Fortsetzung.)

Nur wenige Wochen noch und sie sollte das Haus, das sie nie als ihre Heimat betrachten konnte, wieder verlassen. Sie verbrachte die Zeit meistens auf ihrem Zimmer mit Vorbereitungen aller Art und weder Frau von Frohsdorf nach Amalie störten sie, da beide nicht mehr im Stande waren, ihre tiefe Abneigung gegen Lona zu verbergen. Der Zorn darüber, daß die Welt die Entfernung der Pflegetochter des verstorbenen Herrn von Frohsdorf zu Ungunsten seiner Gattin und Tochter deuten würde, ließ sich nicht bewältigen.

Herr von Gudenheim war zwar wiederholt gekommen, um eine abermalige Begegnung mit Lona herbeizuführen, hatte sie aber nicht angetroffen und Frau von Frohsdorf sagte ihm, daß sie nicht zu bewegen sei, sich noch in Gesellschaft zu begeben. Sie bezeichnete Lonas Abneigung dagegen als einen krankhaften Zustand, der nur durch die Zeit und indem man sie ruhig ihres Weges gehen lasse, wieder gehoben werden könne.

Wolf von Gudenheim glaubte von allen diesen Dingen nichts. Er war scharfblickend genug, das Verhältnis zwischen der hochmütigen Frau und ihrer Pflegetochter zu durchschauen und seine Betrachtungen darüber kamen der Wahrheit ziehmlich nahe. So war er auch fest entschlossen, Lona vor ihrer Abreise wiederzusehen.

Eines Tages nun, als er während Frau von Frohsdorf und ihrer Tochter Abwesenheit das Haus betreten hatte, ließ er Fräulein Rechten direkt um eine Unterredung bitten und — sie war ihm verweigert worden. Der Gedanke, daß ein Diener des Hauses Anweisung haben könne, eine Unterredung zwischen ihm und Lona zu hindern, konnte ihm nicht kommen und in einer solchen Annahme würde er sich auch wirklich getäuscht gesehen haben. Frau von Frohsdorf bedurfte solcher Mittel nicht, ihre Absichten zur Ausführung zu bringen. Sie baute auf Lona selbst und bei dieser fand sie die beste Unterstützung.

Lona hatte den Besuch Wolf von Gudenheims abgelehnt. Unbewußt fast sich der Worte Frau von Frohsdorfs erinnernd, die es beleidigend für sie gefunden, daß er sich ihr in solcher Weise, wie bei der Begegnung im Garten genaht, stieg ihr das heiße Blut in die Wangen, als der Diener sie von der Bitte des Freiherrn in Kenntnis setzte. Unwillkürlich wurde in ihr die Frage aufgeworfen, ob er eine Unterredung unter vier Augen mit einer Dame aus guter Familie sich erbeten haben würde, und ein bitteres Lächeln umspielte ihren Mund. Auch das einzige freundliche Bild aus dieser Zeit, welches sie in die zweifelhafte Zukunft hatte mit hinausnehmen wollen, mußte ihr noch verdunkelt werden. In dem Gedanken lag für sie ein tiefer Schmerz.

Mit Ungeduld, die sich von Tag zu Tag steigerte, erwartete Lona jetzt den Tag ihrer Abreise. Kaum noch acht Tage sollten bis zu dem Zeitpunkte vergehen, dann würde für sie ein neues Leben beginnen. Ob es ein befriedigendes und segenbringendes für sie werden würde, sollte von ihrem eigenen Wollen und Können abhängen. Sie fühlte doch eine große Kraft, sie fühlte Mut in sich. Sie war entschlossen, den Beweis zu erbringen, daß nicht Makel der Geburt einen Menschen geistig zu Grunde richten könne, wenn ihm der ehrliche Wille, das Rechte zu thun, zur Seite stehe.

Frau von Frohsdorf war am frühen Morgen mit ihrer Tochter weggefahren, eine befreundete Familie zu besuchen. Sie hatte Lona aufgefordert, sie zu begleiten, aber diese lehnte es ab; sie fühlte sich in der That am wohlsten in der Stille ihres Zimmers; nun saß sie am Fenster und schaute in die sonnige Welt hinaus, die des Schönen so viel bot, nur ihr nicht. Ein leiser Seufzer stahl sich von ihren Lippen.

In demselben Augenblick schrak sie zusammen. Ein Klopfen an der Thür ließ sie den Kopf zur Seite wenden; unwillkürlich kam ein „Herein" von ihren Lippen, dann ein leiser Ausruf, ob des Zornes, ob des Staunens, ließ sich schwer bestimmen, während ihre Augen mit einem Ausdruck dem Eingetretenen begegneten, der diesen eine Sekunde sein unternommenes Wagnis bereuen ließ.

Doch Wolf von Gudenheim trat jetzt vor. Er war ein Mann und gehörte nicht zu Denjenigen, die vielleicht um einer Rücksicht, einer Idee willen vor einem ungewohnten Schritte zurückweichen. Er wollte klar sehen und wenn diese Klarheit ihm die letzte Hoffnung nehmen sollte. Er sehnte sich nach einem Ende der inneren Unruhe und Ungewißheit.

Lona hatte sich von ihrem Sitze erhoben. In dem Blick, welchen sie auf ihn richtete, lag nicht Staunen, sondern Zorn, wirklicher Zorn über sein unberufenes Eindringen.

„Mein Herr!" kam es mit Anstrengung über ihre bebenden Lippen.

„Fräulein Rechten, bitte, rechnen Sie nicht mit der Ungewöhnlichkeit dieses Schrittes, den ich gethan," sagte er im eigentümlich weichen, zum Herzen sprechenden Ton, „ich habe wiederholt eine Begegnung mit Ihnen gesucht und mit der direkten Bitte um eine solche mich an Sie gewandt, aber Sie haben meine Bitte abgeschlagen. Und doch muß ich mit Ihnen sprechen, um aus Ihrem Munde die Entscheidung meines Schicksals zu vernehmen."

Die Art, wie der Freiherr sprach, der Ton seiner Stimme hatte bereits beruhigend auf Lona gewirkt, die Farbe, welche der Zorn von ihren Wangen gebannt, kehrte in dieselben zurück. Ihre Augen blickten schon milder, ihre Haltung erschien minder stolz. Wolf von Gudenheims letzte Worte riefen sogar einen Ausdruck zweifelnden Staunens in ihrem Gesicht hervor.

Lona fand aber noch keine Entgegnung, denn sie konnte nur denken, was Frau von Frohsdorf sagen würde, wenn sie von diesem Schritt des Freiherrn Kenntnis erlangte.

(Fortsetzung folgt.)

bestehen. Sodann wird darüber geklagt, daß man bei Auflösung der Betriebsämter vielfach nach dem Grundsatze après nous le déluge (nach uns kann die Sintflut kommen) verfahren habe, so daß die an den Inspektionen thätigen Beamten die erforderlichen Unterlagen nur mit Mühe sich beschaffen können. Daß zur Zeit noch manche Meinungsverschiedenheiten zwischen den Inspektionen und Direktionen wegen der Zuständigkeit bestehen, liegt in der Natur der Sache. Soviel steht heute fest, daß die Geheimnisthuerei, die man nach unten getrieben, sich bitter rächt und daß die Maschine wohl noch manchmal zucken wird, bis sie mit voller Fahrsicherheit arbeitet. Hätte man die neuen Geschäftsanweisungen in der erforderlichen Anzahl herstellen und den einzelnen Beamten rechtzeitig zum Studium zugehen lassen, hätte man ferner dafür Sorge getragen, daß die Beamten, bevor sie in ihre neuen Stellen abreisten, alles hübsch geordnet übergeben hätten, dann wäre wohl manches besser und rascher in Ordnung gekommen.

— Der allgemeine deutsche Handwerkertag ist am Montag in Halle zusammengetreten. Den Vorsitz führte Biehl-München. Bezüglich der Organisation des Handwerks wurde eine Resolution angenommen mit der Forderung einer gründlichen Aenderung der Gewerbeordnung. Die Resolution enthält ferner Wünsche, wie obligatorische Innungen, Befähigungsnachweis, Handwerkerkammern, Verbot des Hausirens durch Ausländer, Beschränkung des Hausirens durch Inländer unter Prüfung der Bedürfnisfrage, Beseitigung der Konsumvereine, ein Vorzugsrecht für die Forderungen der Bauhandwerker, eine weitere Erschwerung für die Gründung der Aktiengesellschaften u. s. w. Der Referent, Buchbindermeister Nagel, warf in der Begründung der Resolution der Regierung vor, daß sie zu wenig Verständnis für die Lage des Handwerks habe und meinte, Staatssekretär v. Bötticher müßte bald einmal den Besuch des Herrn v. Lucanus erhalten. Nagler redet direkt einem staatlichen Eingriff in die wirtschaftliche Freiheit, einem Einhaltgebieten der großkapitalistischen Konkurrenz das Wort. Es wurden sodann noch besondere Resolutionen für gesetzliche Einführung von Zwangsinnungen des Befähigungsnachweises angenommen.

— Der Prozeß wegen der Fuchsmühler Vorgänge hat am Dienstag vor dem Landgericht in Weiden begonnen. Es sind 150 Personen wegen Zusammenrottung, Sachbeschädigung und teilweise wegen Landfriedensbruchs angeklagt. Von den Angeklagten ist einer gestorben, einer fehlt, zwei sind krank. Die Angeklagten erklären, sie hätten nur ihr Recht gesucht und fühlten sich nicht schuldig. Sie richten gegen den Gutsherrn v. Zoller und den Oberförster Graßmann schwere Anklagen. Der Vorsitzende Lerno giebt zu, daß Unrecht an den Bauern begangen sei, erklärt aber, die Bauern hätten doch nicht zur Selbsthilfe greifen dürfen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Das österreichische Kriegsministerium wird bei den diesjährigen Manövern Radfahrer verwenden und zu diesem Dienste waffenübungspflichtige Mannschaften des Reservestandes heranziehen, welche sich bereit erklären, die ihnen obliegende Waffenübung als Radfahrer zu leisten. Jeder Radfahrer hätte eine eigene leistungsfähige Maschine mitzubringen und würde für dieselbe eine Abnutzungsentschädigung von 20 Gulden erhalten.

Für die Durchführung der kirchenpolitischen Aktion in Ungarn scheint das Ministerium jetzt bessere Aussichten zu haben. Die Unterrichts- und Justizausschüsse des Abgeordnetenhauses haben die vom Magnatenhause gestrichenen Paragraphen wieder hergestellt. Ministerpräsident v. Banffy erklärte dazu, er könnte keine Garantie für die neuerliche Abstimmung im Magnatenhause bieten, hätte aber begründete Hoffnung, daß ein Einvernehmen zwischen den beiden Häusern werde hergestellt werden.

In dem Oedenburger Ausflugsort Bansalva fand zwischen Zivilisten und einer Militärpatrouille, welche beauftragt war, gegen das bestehende Verbot dort weilende Soldaten festzunehmen, ein blutiger Zusammenstoß statt. Ein Zivilist wurde getötet, vier wurden verwundet.

Rußland.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Die russische Presse, besonders die „Nowoje Wremja" ereifert sich über die japanischen Friedensbedingungen und verlangt dringend deren Abänderung. Maßgebende russische Kreise scheinen bereits sicher zu sein, daß Japan sich hierzu verstehen wird, zumal nicht allein Frankreich und Rußland darin einig sind, sondern auch Deutschland. Ferner wird behauptet, der Kaiser Nikolaus hätte bei der Abschiedsaudienz des Generals von Werder demselben verschiedene über die europäische Politik sehr beruhigende Versicherungen bezüglich der Stellung Rußlands zu der japanisch-chinesischen Friedensfrage an Kaiser Wilhelm aufgetragen.

Italien.

Wie die „Agenzia Stefani" aus Caracas meldet, hat die venezuelische Regierung auf Forderung der italienischen Regierung zugestimmt, ungefähr 500 000 Franks, welche für die im letzten Bürgerkriege geschädigten Italiener bewilligt waren, der italienischen Gesandtschaft zur direkten Verteilung zu übergeben. Die erste Rate von 100 000 Franks ist dem Gesandten bereits ausgehändigt worden. Der Rest wird demselben demnächst übergeben werden.

Serbien.

Die Vorgänge werden immer unbegreiflicher. Nachdem mit allen amtlichen Gewaltmitteln eine regierungsfreundliche Skupschtina-Mehrheit zusammengebracht worden ist, heißt es jetzt mit einem Male, das Kabinet Christitsch solle durch ein liberal-radikales oder gemäßigt-radikales ersetzt werden, und zwar soll der Umschwung durch die demnächst eintreffende Königin Natalie veranlaßt werden. Die „Köln. Ztg." meldet, Natalie habe die Einladung König Alexanders unter der Bedingung angenommen, daß der König, sobald die jetzige Skupschtina die Verantwortung für den letzten Verfassungsbruch von dem König abgewälzt, sofort Schritte zur Herstellung des verfassungsmäßigen Zustandes einleite. Die Anwesenheit der Königin bezwecke eine Vermittelung mit den Parteien, mit denen König Alexander und Milan die Verbindung abgebrochen.

Asien.

Der Kaiser von Japan hat eine Proklamation an das japanische Volk erlassen, worin ausgesprochen wird, daß die Friedensbedingungen Japans vollkommen befriedigen, da Friede und Ruhm dadurch gesichert sind. Dennoch aber müsse man eingedenk bleiben, daß der Weg, den das Reich auf der Bahn der Zivilisation zurückzulegen hat, lang sei und viel zu erreichen übrig bleibe. Japan solle sich daher vor Selbstzufriedenheit bewahren und stets nach Vervollkommnung seiner militärischen Verteidigung streben, ohne in Extreme zu verfallen. Schließlich wird ausgesprochen, daß nach Austausch der Ratifikationen des Friedensvertrages die Freundschaft wieder hergestellt und Bemühungen gemacht werden sollen, mit China mehr als je die Beziehungen guter Nachbarschaft zu pflegen.

Graf Ito Miyoji ist zum japanischen Bevollmächtigten ernannt worden zur Auswechselung der Ratifikationen der Friedensvertragsbedingungen mit China. Graf Ito wird sich zu diesem Zwecke binnen kurzem nach Tschifu begeben.

Amerika.

Marschall Martinez Campos hat sein Hauptquartier in Manzanillo auf Kuba aufgeschlagen. Die Aufständischen haben sämtliche Telegraphenverbindungen zerstört, jedoch hofft man auf baldige Wiederherstellung derselben, Mehrere angesehene Persönlichkeiten in Habana, welche im Verdacht stehen, an dem Aufstande beteiligt zu sein, sind verhaftet worden. Andere sind noch rechtzeitig nach den Vereinigten Staaten geflüchtet. In Folge einer Besprechung mit den Ministern des Auswärtigen und der Kolonien hat Ministerpräsident Canovas del Castillo beschlossen, die Regierung der Vereinigten Staaten freundschaftlichst aufzufordern, Maßregeln gegen die Agitation für die Kubaner zu ergreifen.

Provinzielles.

r. **Gronowo**, 22. April. Herr Bauunternehmer Sch. in Thorn beutet in Seyde ein Kieslager aus. Die im Interesse des Unternehmens gebaute Bahn von Tauer nach dorthin ist jetzt soweit fertig gestellt, daß die Strecke heute zum ersten Mal mit einem Arbeitszuge befahren wurde. Somit dürfte in kürzester Zeit an die wirksame Ausnutzung des Unternehmens geschritten werden können. Die Leibitscher Mühlengesellschaft hat sich höheren Orts dahin verwandt, daß die Strecke noch 2—3 Kilometer über Seyde hinaus bis nach Leibitsch gebaut werde, damit die Gesellschaft ihre Mühlenerzeugnisse direkt verfrachten könne, und es noch sehr zweifelhaft ist, ob die geplante Kleinbahn Thorn-Gremboczyn-Leibitsch wirklich zur Ausführung kommt. Gegenwärtig werden die Mühlenerzeugnisse mittelst Fuhrwerk nach Bahnhof Mocker, etwa 10 Kilometer weit, geschafft. Die Unterhaltung des dazu erforderlichen Fuhrparks ist mit bedeutenden Ausgaben verknüpft. Außer der Mühlengesellschaft sind auch mehrere recht bedeutende Ziegeleien an dem Gelingen der geplanten Bahn Tauer-Seyde-Leibitsch interessirt. Dazu kommt, daß Leibitsch Zollstation ist und einen ganz bedeutenden Grenzverkehr aufweist. — Der Postagentur Tauer ist der 5. Briefträger zugewiesen worden; wohl der beste Beweis, bis zu welchem Umfange der Brief- und Zeitungsverkehr selbst in einer gemischt-sprachigen Gegend sich entwickeln kann. Bei Begründung der Postagentur vor etw 25 Jahren — der Eröffnung der Thorn-Insterburger Bahn — waren bei einem erheblich größeren Bestellbezirke nur 2 Postboten beschäftigt und heute, wo inzwischen mehrere Ortschaften behufs Bildung zweier anderer Postbestellbezirke abgezweigt worden sind — 5!

Culmsee, 22. April. Heute wurde das Dienstmädchen W. aus Niemczik bei Wrozlawken in das hiesige Gerichtsgefängnis gebracht. Sie hat ihr unehelich geborenes Kind vorsätzlich getötet und die Leiche verscharrt. — Gestern fand eine Vorstandssitzung der hiesigen Ortskrankenkasse statt; in der Sitzung legte Herr Schornsteinfeger Bertram sein Amt als Vorsitzender nieder.

Dt. Eylau, 22. April. Infolge der häufigen Raufereien unter dem hiesigen Militär ist den Soldaten die freie Abendzeit um eine Stunde beschränkt worden, indem der Zapfenstreich bis auf Weiteres statt um 10 Uhr, jetzt schon um 9 Uhr abends erfolgt. Nun begegnete neulich ein Offizier einigen im Streit begriffenen Soldaten und befahl dem ersten besten, nach der Wache zu folgen, indem er ihn beim Kragen nahm. Dort angelangt, öffnete der Arrestant in dienstbeflissener Weise die Thür, und gewohnheitsmäßig ging zuerst der Herr Leutnant hinein. Wie erstaunt aber war er, als der Soldat mit den Worten „Adieu, Herr Leutnant" die Thüre zuschlug und davoneilte. Es ist inzwischen gelungen, den Missethäter zu ermitteln, der jetzt einer harten Strafe entgegensieht.

Lokales.

Thorn, 24. April.

— [Generalleutnant Fedor von Brodowski, der bisherige Kommandeur der 70. Infanterie-Brigade und nunmehrige Führer der 6. Division in Brandenburg a. H. ist am 25. Febr. 1841 zu Posen geboren, trat 1859 beim Pionier-Bataillon Nr. 5 ein, 4. Dez. 1860 Sek.-Lt. Er wurde 1862 zum Pionier-Bat. Nr. 8 und 4. Jan. 1864 zum Bat. Nr. 7 versetzt, nahm hier am Feldzug gegen Dänemark teil und wurde bei Düppelsturm (Schanze IV.) durch einen Schuß durch Schulter und Lunge schwer verwundet. Im Dezember 1864 wieder zum Bat. Nr. 8 versetzt, kam v. B. April 1865 zur Genie-Direktion Luxemburg, Oktober 1866 zur Fortifik. Köln und wurde 30. Okt. Pr.-Lt. Am 3. September 1867 zum Garde-Pion.-Bat., 1868 auf 3 Jahre zum Großen Generalstab kommandirt. Im Kriege 1870 nahm er an der Schlacht bei St.-Privat teil, war 19. bis 24. August Führer der kombinirten Garde-Schützen-Komp., dann als Führer der 12. Komp. zum Kaiser Franz Garde-Grenadier Regim. kommandirt, Schlachten bei Beaumont und Sedan (Eis. Kr. 2. Kl.) vor Paris, Sturm von Le Bourges 22. Dez. zum Reg. versetzt, Gefechte bei Le Bourget (Eis. Kr. 1. Kl.,) 23. Dez. Hauptmann. Am 23. Jan. 1875 kam v. B. als Vermessungs-Dirigent in den Nebenetat des Gr. Generalst., 16. Februar 1878 einrangirt. 12. Okt., Major, Generalstabsoffizier 22. Div. 16. März 1882 Bats.-Komm. im Inf.-Reg. Nr. 50, 20. Nov. 1883 ins 4. Garde-Reg. z. F., am 22. März 1886 als Oberst-Lt. zum Inf.-Reg. Nr. 54, 10 Aug. 1888 Führer Inf.-Reg. Nr. 75, 13. Nov. Oberst und Komm., 16. Juni 1891 als Generalmajor Kommandeur 70. Inf.-Brigade in Thorn.

— [Handelskammer für Stadt und Kreis Thorn.] Sitzung am 23. April Nachmittags 4 Uhr. Herr Rawitzki erstattet zunächst Bericht über die Benutzung des Lagerschuppens der Handelskammer. — In Mannheim hat sich ein Verein zum Schutze des Getreidehandels konstituirt, welcher in einer großen Versammlung am Montag Stellung gegen die Beeinträchtigung des Getreidehandels und gegen die Einführung der Doppelwährung nahm. Nach längerer Debatte beschloß die Kammer, dem genannten Verein vorläufig noch nicht beizutreten, sich dagegen aber eine Einreichung des Statuts und Bericht über die stattgehabte Versammlung zu erbitten. — Einer Anregung, eine Petition wegen Beibehaltung der Privattransitläger ohne amtlichen Mitverschluß an den Reichskanzler zu senden, wurde nicht stattgegeben, da die Kammer bereits im Mai v. J. in dieser Angelegenheit vorstellig geworden ist und seitdem keine Maßnahmen in Bezug auf Aufhebung der Transitläger erfolgt sind. — Der Präsident der Kammer Herr Herm. Schwartz jun. erstattet sodann Bericht über die letzte Sitzung des Handelstages in Berlin, der er als Vertreter der Kammer beiwohnte. Wir haben s. Z. bereits über die Verhandlungen Bericht erstattet. Hervorhebenswert ist, daß Herr Herm. Schwartz jun. in den weiteren Ausschuß des Vereins zur Aufrechterhaltung der Goldwährung gewählt worden ist und an die Kammer die Aufforderung richtete, dem Verein recht zahlreich beizutreten. — Eine Petition der Handelskammer zu Leer richtet an den Handelsminister die Bitte um Aufhebung der Verfügung, nach welcher den Proviantämtern der direkte Ankauf von Getreide von den Produzenten anempfohlen wird. Herr Fehlauer schlägt vor, mit einer Beschwerde sich direkt an den Reichstag zu wenden, da durch jene Verfügung die Zwischenhändler geschädigt würden und außerdem der Staat auch in den meisten Fällen bei direktem Einkauf vom Produzenten und Ausschluß der Zwischenhändlerkonkurrenz höhere Preise zahle. Da der Reichstag voraussichtlich in kurzer Zeit auseinandergeht, wurde von einer Beschwerde in dieser Angelegenheit vorläufig abgesehen, dagegen eine ähnliche Petition an den Reichskanzler beschlossen, von welcher dem Herrn Handelsminister eine Abschrift zugehen soll. — Aus einer statistischen Uebersicht über den Verkehr auf den Bahnhöfen Thorn und Mocker entnehmen wir, daß im März 1895 verkehrten auf dem Hauptbahnhof 10175 Personen (11537 i. V.), Stadtbahnhof 10480 (10167) und Bahnhof Mocker 909 (1195). Schweine wurden im März versandt vom Hauptbahnhof 9051 (6942), es gingen ein 8561 (5110). — Einer Petition von Essigfabrikanten, welche sich gegen eine Schädigung derselben durch die neue Branntweinsteuer-Novelle richtet, tritt die Kammer bei, ebenfalls einer ähnlichen Petition von Sultan und Genossen hier. — In Angelegenheit des Einfuhrverbots für Schweine aus Rußland beschloß die Handelskammer, vorläufig weitere Schritte wegen Aufhebung der Verfügung nicht zu unternehmen, da auch der Magistrat in dieser Beziehung vorläufig nichts unternimmt. Regierungsseitig wird die Anlegung einer Bahn bis direkt ans Schlachthaus als wünschenswert erklärt. — Es wurden sodann noch einige kleinere Angelegenheiten erledigt.

—[Herr Oberpräsident v. Goßler] wird am Donnerstag in Gemeinschaft mit dem Herrn Regierungspräsidenten v. Horn und Herrn Landrat Krahmer die durch das Hochwasser in der Thorner linksseitigen Niederung verursachten Schäden besichtigen.

[Nord-Ostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.] Der Ober-Präsident Graf Wilhelm v. Bismarck hat den Vorsitz im Ehrenkomitee übernommen und sein Interesse für die Ausstellung sogleich durch seine Teilnahme an der Festversammlung des Ehren- und Zentralkomitees bekundet, welche Sonntag Vormittag im großen Saale von Hufenpark, im Anschluß an die hundertste Sitzung des Hauptkomitees stattfand. In der Sitzung wurde Bericht erstattet über den Stand des Ausstellungs-Unternehmens. Die auf dem Ausstellungsplatze errichteten Gebäude kosten zirka 200 000 Mk.

— [Sonntagskarten.] Vom 1. Mai bis 30. September werden an den Sonn- und Festtagen Rückfahrkarten für die 2. und 3. Wagenklasse zum einfachen tarifmäßigen Fahrpreise, ohne Fahrtunterbrechung und ohne Gewährung von Freigepäck und nur für den Tag der Lösung gültig, ausgegeben von Thorn nach Ottlotschin und Schirpitz bei Benutzung der Personenzüge. Schnellzüge sind ausgeschlossen.

— [Zum Bau der Bahn Thorn-Leibitsch] erfahren wir, daß die Vertreter der Eisenbahndirektion zu Bromberg sich auch dahin geäußert haben, daß der geeignetste Platz für den Kleinbahnhof westlich des Stadtbahnhofes sich befinde. Die Herren werden in diesem Sinne an ihre vorgesetzte Behörde berichten, und so darf man wohl annehmen, daß die landespolizeiliche Genehmigung zum Bau bald eintreffen wird.

— [Hebung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.] Am Sonnabend ist in Danzig unter Vorsitz des Herrn Ober-Präsidenten eine vertrauliche Konferenz zur Beratung über Hebung der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften abgehalten worden. Aus derselben wird jetzt in Provinzialblättern mitgeteilt: Die Regierung bewilligte 20 000 Mk. zur Gründung Raiffeisen'scher Genossenschaften in Westpreußen. Herr Gutsbesitzer Heller-Peitschendorf (Ostpr.) ist seitens des Raiffeisenschen Zentralvereins zu Neuwied für Westpreußen zum Vorsitzenden ernannt mit dem Sitze in Danzig.

— [Westpreußischer Provinzial-Schützenbund.] Am Sonntag Vormittag fand in Graudenz eine Vorstandssitzung des westpreußischen Provinzial-Schützenbundes statt. Das nächste Bundesschützenfest soll am 28., 29. und 30. Juli in Pr. Stargard stattfinden.

— [Die ersten Holztraften] werden hier voraussichtlich Anfang nächster Woche eintreffen; man erwartet in diesem Jahre etwa 200 bis 300 Traften mehr als im Vorjahre, so daß sich die Gesamtzahl derselben auf 1600 bis 1700 belaufen dürfte. Hoffentlich ist der Gesundheitszustand im Weichselgebiet in diesem Sommer ein derartiger, daß dem Holzhandel keine großen Erschwernisse bereitet zu werden brauchen. Die Freigabe der Weichsel zu Badezwecken wird auch von einem größeren Teile unseres Publikums dringend gewünscht.

— [Wann hört die Schulpflicht auf?] In weiten Kreisen ist die Ansicht verbreitet, daß Kinder, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben, ohne Weiteres nicht mehr die Schule zu besuchen haben. Das Kammergericht beendigte kürzlich einen Rechtsstreit, durch welchen bewiesen wird, daß diese Ansicht unrichtig ist. Ein gewisser Krohnen war beschuldigt worden, seinen Sohn unbefugter Weise vom Schulunterricht ferngehalten zu haben. Das Schöffengericht erklärte den Angeklagten auch für schuldig und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein und machte geltend, sein Sohn habe bereits das 14. Lebensjahr beendigt und sei daher nicht verpflichtet, noch fernerhin die Schule zu besuchen. Die Strafkammer wies jedoch die Berufung zurück und führte aus, der Angeklagte sei keineswegs berechtigt, seinen Sohn aus der Schule zu nehmen, sobald derselbe das 14. Lebensjahr beendigt habe; der Knabe brauche dann erst die Schule nicht mehr zu besuchen, wenn er förmlich entlassen worden sei. Gegen diese Entscheidung ergriff der Angeklagte das Rechtsmittel der Revision beim Kammergericht und erklärte die Vorentscheidung für unzutreffend. Trotz seiner Reklamation habe man den Knaben nicht aus der Schule freigegeben, obschon letzterer das 14. Lebensjahr überschritten habe; unter diesen Umständen sei er berechtigt, seinen Knaben vom Schulbesuch zurückzuhalten. Das Kammergericht wies aber die Revision des Angeklagten zurück und machte

geltend, auf Grund der Kabinetsordre vom 14. Mai 1825 muß der Besuch der Lehrstunden so lange fortgesetzt werden, bis das Kind nach dem Befunde seines Schulinspektors (in früherer Zeit des Seelsorgers) die „einem jeden vernünftigen Menschen seines Standes" notwendigen Kenntnisse erworben hat.

— [Divisionspfarrer Strauß] wird vom nächsten Sonntag ab an jedem Sonn- und Feiertage die Soldaten der hiesigen Garnison in den Lokalen des Restaurateur Rüster in Mocker versammeln und ihnen über seine Erlebnisse in den fremden Erdteilen erzählen sowie auch interessante Vorträge halten. Der Herr Divisionspfarer will auf diese Weise die Soldaten von den Tanzböden abzuhalten suchen. Den Soldaten soll ein Billard zur Verfügung stehen. Auch will der Divisionspfarrer an jedem Sonn- und Feiertage Nachmittags von drei bis vier Uhr die Kegelbahn für das Militär zur Benutzung haben und dem Besitzer hierfür eine Miete von der Division auszuwirken suchen.

— [Im Ziegeleipark] findet morgen Nachmittag von 4 Uhr ab ein Doppelkonzert zur Eröffnung des Etablissements statt, ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Da das Etablissement seit dem 1. April sich in den Händen eines neuen und recht rührigen Wirtes befindet, ist anzunehmen, daß es bald wieder ein beliebter Ausflugsort wird.

— [Frau Nachtigall] ist seit einigen Tagen wieder bei uns eingekehrt und läßt im Ziegeleiwäldchen in den Morgenstunden ihre Weisen ertönen.

— [Temperatur] heute Morgen 8 Uhr 11 Grad C. Wärme. Barometerstand: 28 Zoll.

— [Gefunden] ein Schirm unter dem Bromberger Thor.

— [Polizeiliches.] Verhaftet wurden 3 Personen.

— [Von der Weichsel.] Heutiger Wasserstand 2,65 Meter über Null.

Eingesandt.

Die in Nr. 94 dieses Blattes enthaltene Mitteilung über jenen Ueberfall, durch welchen ein hiesiger Kommis ohne jeden Grund in lebensgefährlicher Weise verwundet wurde, giebt uns Veranlassung, einen Blick auf die hiesigen Sicherheits-Verhältnisse zu werfen. Ein Schrei der Entrüstung geht wegen dieser frechen Gewaltthat durch die Bürgerschaft, und Jeder fürchtet, wohl nicht mit Unrecht, daß sich solche Frevelthaten nicht nur wiederholen, sondern auch ihn treffen können, wenn er einmal Abends um 10 Uhr von einem Besuche bei Verwandten oder Bekannten aus Mocker heimkehrend, jene Gegend passiert. Nachdem in letzter Zeit leider häufiger blutige Messerstechereien vorgekommen sind, dürfte es doch im allgemeinen Interesse liegen, wie zur Sicherheit des Einzelnen dringend geboten sein, gegen derartige Frevelthaten mit aller Strenge vorzugehen und ihnen so weit als möglich vorzubeugen. Es fragt sich nur, in welcher Weise dies geschehen kann, und wir wollen versuchen, in dieser Beziehung einige Winke zu geben. Will man ein Uebel ausrotten, so soll man es an der Wurzel anfassen und das muß auch in diesem Falle geschehen. Welches ist hier aber die Wurzel? Unserer Ansicht nach ist es die große Zahl der liederlichen Dirnen mit ihren Zuhältern, welche diese große Gefahr für die Bürgerschaft bilden. Trotzdem unter Ersteren, wie uns von befreundeter Seite mitgeteilt wurde, in letzter Zeit durch den energischen Herrn Amtsanwalt eine gewaltige Heerschau gehalten und dank seiner Bemühung und derjenigen der bewährten Herren Schöffenrichter und einsichtsvoller Schöffen eine große Anzahl dieser Dirnen für lange Zeit durch ihre Ueberweisung nach Konitz unschädlich gemacht worden sein soll, hat sich das Heer der Zuhälter leider nicht in gleichem Maße verringert. Da diese aber, der Abschaum der Menschheit, gerade die gefährlichsten Elemente sind, so würden die oben bezeichneten Herren sich unzweifelhaft den größten Dank der Bürgerschaft verdienen, wenn sie auch gegen die Zuhälter mit gleicher Energie und den härtesten Strafen vorgehen wollten. Fragen wir nun, wie sich die Zuhälter rekrutiren, so ergiebt sich an der Hand der Thatsachen die Antwort, daß sie sich durchweg aus der Zahl verbummelter Arbeiter oder solcher Personen, die in ihrer Existenz Schiffbruch gelitten, und fast durchweg schon mit den Strafgesetzen Bekanntschaft gemacht haben, vermehren und meistenteils sich noch in jugendlichen Jahren befinden. Wer einmal unbefangenen Auges durch die Straßen wandert, der kann diese Tagediebe und Messerhelden, welche nicht säen und arbeiten, aber gleichwohl ein behagliches Dasein — nach ihrer Art — führen, häufig Tags über wie Abends in Gruppen an den Straßenecken stehen, oder einzeln, ihren Dirnen folgend, gehen sehen, um Letzteren im geeigneten Augenblick beizuspringen. Für alle Passanten, namentlich für die Damen, bilden diese Zuhälter und Bummler eine stete Belästigung, selbst wenn sie sich nur durch freches Anstieren und allgemein gehaltene, gemeine Redensarten äußert. Es wäre in der That Zeit, wenn die Polizeiverwaltung diese Strolche, welche Tage lang auf den Straßen müßig umherlungern, obwohl es ihnen bei dieser Jahreszeit an Arbeit und redlichem Broderwerb nicht fehlen kann, aufgriffe und das Gericht dieselben ebenfalls durch Ueberweisung nach Konitz unschädlich machte, wo sie zur Arbeit gezwungen werden. Wenn es, wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wurde, wahr ist, daß diese Tagediebe 2c. nicht als Landstreicher behandelt werden können und es an einer gesetzlichen Handhabe ihnen gegenüber fehlt, dann ist es in der That hohe Zeit, daß die Gerichte oder die Königliche Staatsanwaltschaft an geeigneter Stelle auf diese Lücke in der Gesetzgebung aufmerksam machen! Da bis zu geeigneter Abhilfe aber lange Zeit vergehen kann, so ist es unseres Erachtens zunächst Sache der Stadtverwaltung oder der Königl. Regierung, strenge polizeiliche Vorschriften gegen die Zuhälter 2c. zu erlassen, um endlich dem Unwesen derselben ein Ende zu machen. Wir sind fest überzeugt, daß die meisten der hier ausgeführten, unaufgeklärt gebliebenen Diebstähle ihnen zur Last gelegt werden mussen

Fragen wir nun, wie solchen Ueberfällen, wie der Anfangs erwähnte, möglichst vorgebeugt werden kann, so läßt sich dies unserer Ansicht nach nur dadurch ermöglichen, daß

1. den Dirnen und ihren Zuhältern der Aufenthalt in allen Tanzlokalen verboten,
2. den betr. Wirten bei Vermeidung der Einleitung des Konzessionsentziehungs-Verfahrens aufgegeben wird, diese Personen nicht in ihren Lokalen zu dulden,
3. die Dirnen von 8 Uhr Abends ab, bei Vermeidung der Bestrafung, in ihrer Behausung sein müssen,
4. Polizeibeamte in genügender Anzahl die fraglichen Lokale, eventl. im Verein mit Militärpatrouillen revidiren und häufiger auch Abends die Wege nach diesen Lokalen außerhalb der Stadt, namentlich Sonnabends und Sonntags, abpatrouilliren.

Zum Schluß können wir nur dringend wünschen, daß es unserer Polizei gelingen möge, alle an dem Ueberfalle beteiligt gewesenen Personen zu ermitteln, und daß die Hauptthäter, d. h. die Messerhelden, mit einer möglichst hohen Strafe belegt werden. Bei manchen Gerichten erhalten sie, wie uns mitgeteilt wurde, mindestens 3—6 Monate Gefängnis, auch wenn keine erhebliche Körperverletzung vorliegt. Solchen Personen gegenüber ist wahrlich keine Milde am Platze! U.

Kleine Chronik.

* Zeit ist Geld! Ein Inserat in einer Berliner Vorortzeitung lautet: „Am 19. d. M. hatte ich beim Amtsgericht bereits zum achten Male in einer Privatklagesache Termin, ohne daß die Angelegenheit bisher zur Erledigung gekommen wäre. Wer entschädigt mich für den großen Zeitverlust, den ich dadurch erleide? Sind das nicht unhaltbare Zustände? Schiffseigner Karl Kempf aus Woltersdorf."

* In Laibach erfolgte am Montag Nachmittag 3 Uhr 50 Minuten ein neuer heftiger Erdstoß von schüttelnder Bewegung. Die Häuser wurden neuerlich beschädigt. Zur Besserung der Schäden beschloß der Gemeinderat die Errichtung einer städtischen Baubank, da die Laibacher Baufirmen nicht die ganze Stadt aufbauen können, werden auswärtige Baufirmen herangezogen. In der Nacht zum Montag fanden in den verlassenen Häusern mehrere Einbruchsdiebstähle statt; es wurde eine Bande italienischer Arbeiter auf frischer That ertappt. Sämtliche Sträflinge wurden wegen drohenden Einsturzes des Strafhauses nach auswärts übergeführt. Auch am Dienstag Vormittag wurde wieder ein ziemlich heftiger Erdstoß verspürt.

* Während einer Predigt des Evangelisten Moody in Fortworth (Texas) vor Tausenden stürzte in Folge eines heftigen Sturmes das Dach des riesigen Gebäudes ein, worin der Gottesdienst stattfand. Die entsetzlichste Verwirrung herrschte eine Zeit lang. 50 Personen wurden mehr oder minder verletzt, mehrere Schwerverletzte sind gestorben.

* In Folge Vergiftung durch farbige Bonbons sind der „Post" zu Folge in Rutzau am Putziger Wiek drei Kinder des Arbeiters Lock gestorben; ein viertes Kind ist schwer erkrankt.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 24. April.

Fonds: schwach.			23.4.95.
Russische Banknoten		219,10	219,05
Warschau 8 Tage		218,95	218,95
Preuß. 3% Consols		98,60	98,40
Preuß. 3½% Consols		104,80	104,80
Preuß. 4% Consols		105,90	106,00
Deutsche Reichsanl. 3%		98,00	98,00
Deutsche Reichsanl. 3½%		104,90	104,90
Polnische Pfandbriefe 4½%		69,30	69,40
do. Liquid. Pfandbriefe		67,30	fehlt
Westpr. Pfandbr. 3½% neul. II.		102,50	102,40
Diskonto-Comm.-Antheile		216,00	217,00
Oesterr. Banknoten		167,25	167,20
Weizen:	Mai	143,75	144,75
	Juni	144,50	145,75
	Loco in New-York	65¾	67 c
Roggen:	loco	128,00	127,00
	Mai	125,75	126,50
	Juni	127,00	127,75
	Juli	128,00	129,25
Hafer:	Mai	121,25	119,75
	Juni	121,50	120,50
Rüböl:	Mai	43,20	43,20
	Juni	43,40	45,40
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	54,60	fehlt
	do. mit 70 M. do.	34,80	34,80
	Mai 70er	39,00	39,20
	Juni 70er	39,60	39,80

Wechsel-Diskont 3%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 24. April.
v. Portatius u. Grothe.
Unverändert.

Loco cont.	50er	—,—	Bf.,	54,00	Gd.	—,—	bez.
nicht conting.	70er	—,—	„	34,25	„	34,25	„
April		—,—	„	—,—	„	—,—	„
„		—,—	„	—,—	„	34,25	„

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. April. Wie das Louis Hirsch's Telegr. Bureau aus guter Quelle erfährt, ist der Text der Einspruchsnote der deutschen Regierung gegen den japanischen Friedensvertrag festgestellt und den interessirenden Mächten mitgeteilt worden. Die Note beschränkt sich auf einen freundschaftlichen Hinweis auf die Gefahren, die dem Handel Deutschlands möglicherweise aus dem Friedensvertrag erwachsen können. Die Note wird in der nächsten Woche von dem deutschen Gesandten in Tokio der japanischen Regierung überreicht werden. Ob die Erklärungen der russischen und der französischen Regierung gleichlautend sein werden, hängt von den diplomatischen Verhandlungen ab, die gegenwärtig zwischen den drei genannten Mächten stattfinden.

Weiden, 23. April. Fuchsmühler Prozeß. Bei der Vernehmung der Angeklagten nahm die Aussage des Bürgermeisters von Fuchsmühl das größte Interiesse in Anspruch. Dieselbe geht dahin, daß der Streit seit 30 Jahren daure. Die Gemeinde sei im Recht. Der Eintritt des Winters habe eine Notlage geschaffen; der Oberförster habe Generalvollmacht gehabt, Holz anzuweisen, habe aber die Fuchsmühler bedrücken wollen; er selber würde alles Vertrauen bei der Gemeinde verloren haben, wenn er nicht gemeinsame Sache mit ihr gemacht hätte.

Detmold, 22. April. In dem Landtage wurde ein von der Majorität in vertraulicher Sitzung beschlossener Antrag eingebracht, mit Zustimmung des Regenten folgendes Gesetz anzunehmen: Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe wird als Regent bestätigt, bis die Frage wegen der Thronfolge entschieden ist. Alsdann übernimmt der durch die Entscheidung nächstberechtigte Thronfolger die Regentschaft. Die Regelung hat durch einen Gerichtshof zu erfolgen. Tritt das Ableben des Fürsten Alexander ein, ohne daß eine Regelung erfolgt ist, so erlischt die Regentschaft. Tritt aus diesem Grunde oder sonst eine Vakanz in der Regentschaft ein, so ernennt der Landtag einen Regenten aus der Zahl der Agenten, bis eine Regelung erfolgt ist. Der Regent erhält 250 000 M. aus der Domanialkasse. Die Staatsregierung erklärt sich bereit, baldmöglichst einen Akt der Reichsgesetzgebung zu beantragen, durch welchen das Reichsgericht als Gerichtshof zur Erledigung der Thronstreitigkeit eingesetzt wird. Nach 4½stündiger Beratung wurde der Antrag mit 15 gegen 6 Stimmen angenommen. Der Landtag wurde vertagt.

Warschau, 23. April. Die berühmte Schauspielerin Modrzjowska erhielt von der Polizei den Befehl, Rußland sofort zu verlassen und nie mehr zurückzukehren. Der Grund der Ausweisung ist ein Vortrag, den die Betreffende über Rußland in Chicago gehalten hat.

Nizza, 23. April. Die Königin Victoria von England ist heute Vormittag nach Darmstadt abgereist. Bei der Abreise wurden der Königin die üblichen militärischen Ehren erwiesen. Am Bahnhofe waren die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden erschienen.

Verantwortlicher Redakteur:
Friedrich Kretschmer in Thorn.

Bekanntmachung.

Für unser Bureau II (Armenverwaltung) suchen wir einen **gewandten Schreiber** auf ca. 2—3 Monate. Geeignete Bewerber wollen sich **schriftlich** bei uns **baldigst** melden und ihr Alter sowie bisherige Beschäftigung angeben.

Thorn, den 22. April 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner von Schönwalde und Umgegend, welche beabsichtigen, ihr **Weidevieh** für den Sommer 1895 auf den städtischen Abholzungsländereien gegen Zahlung von 15 Mk. für 1 Stück Rindvieh und 3 Mk. für 1 Ziege einzumiethen, werden ersucht, die Anzahl der betreffenden Stücke **bis zum 25. April d. Js.** beim Förster **Hardt** in Barbarken anzumelden, bei welchem auch die speciellen Weidebedingungen einzusehen sind.

Thorn, den 8. April 1895.

Der Magistrat.

Verkauf von altem Lagerstroh

Freitag, den 26. April, Nachmittags 2 Uhr in der Pionier-Kaserne,
„ 3½ „ im Fort Friedrich der Große (IV.).

Garnison-Verwaltung Thorn.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Freitag, den 26. April d. J., Vormittags 10 Uhr werde ich in der Pfandkammer des Königl. Landgerichtsgebäudes hierselbst

13 Paar Lackschuhe, 17 Paar Damenlederschuhe, 5 Paar Herrenschnürschuhe, 13 Paar Damenhausschuhe und 5 Paar Lederschuhe

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Thorn, den 24. April 1895.

Bartelt, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Montag, den 29. April cr., Vormittags 10 Uhr werde ich bei dem Mühlenbesitzer **M. Lewandowski** in Dorf Birglau

ein Schwein,

am selben Tage **Vormittags 11 Uhr** bei dem Besitzer **August Wronkowski** in Abbau Renczkau

ein Kleiderspind und ein Sopha mit schwarzem Bezug,

und am selben Tage **Nachmittags 1 Uhr** bei dem Einwohner **Vincent Bednarski** in Renczkau

ein Schwein

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Thorn, den 24. April 1895.

Bartelt, Gerichtsvollzieher.

5000 Mark auf sichere Hypothek zum 1. Juli zu **vergeben. Wo?** sagt die Expedition dieser Zeitung.

4—5000 Mark

werden gegen fich. Hyp. auf ein hies. Grundstück von sogl. od. später **gesucht.** Offert. unter **Nr. 79.** in der Exp. d. Zeit. erbet.

Mk. 6600

Sechstausend sechshundert Mark, sind auf sichere Hypothek zu vergeben. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Sommerroggen,

Baluschken u. s. w.

H. Safian.

Fette Schweine

zu verkaufen.

Dom. Bielawy bei Thorn.

Speise- sowie Saat-Kartoffeln

Daber'sche Schneeflocken } à Ctr. 2 Mark

offerirt

G. Edel. Gerechtestr. 22.

Zur Saat.

Hafer, Gerste, Erbsen, Lupinen, Gemenge, Wicke, Runkelrübensamen, Weiß- u. Rothklee, Thymothee, sowie alle Sorten Kleeabgänge gebe zu den billigsten Preisen ab.

H. Safian.

Victoria-Fahrräder

mit bestem Pneumatic-Reifen, sorgfältigste Ausführung, **spielend leichter Gang**, offerirt unter Garantie zu billigsten Fabrikpreisen

Ewald Peting, Familienhaus a. d. Hauptwache.

Eine Wohnung

von vier Zimmern vom 1. October zu vermiethen. Pr. 550 Mk. **Moritz Leiser.**

Farbige Tuche jeder Art.

Reisemäntel.

Regenmäntel.

Staubmäntel.

Jagdjoppen.

Hausjoppen.

Reisedecken.

Schlafdecken.

Pferdedecken.

Tricotagen in Wolle u. Baumwolle.

Cravatten.

Hosenträger.

etc. etc.

B. Doliva,

Tuchlager und Maassgeschäft für neueste Herren-Moden u. Uniformen, THORN-ARTUSHOF.

P. P.

Zeige hiermit ergebenst an, dass mein Lager für die kommende Saison mit sämmtlichen Neuheiten in deutschen und ausländischen

Anzug-, Paletot-, Hosen- etc. Stoffen

auf das Reichste ausgestattet ist und führe ich in sämmtlichen Fabrikaten nur beste Qualitäten in den echtesten Farben.

Gleichzeitig erlaube mir die erg. Mittheilung zu machen, dass ich auch die Lieferung von **Uniformen** jed. Art übernehme u. solche auf das Sauberste zu den Preisen des **Waarenhaus für Armee und Marine** — **Deutscher Offizier-Verein** ausführe. Bei Baarzahlung (d. h. innerhalb 30 Tagen) gewähren darauf **10 Procent Rabatt!**

Die Anfertigung feiner Herren-Garderobe u. Uniformen nach Maass geschieht unt. Leitung ein praktisch erfahren. u. bewährt Zuschneiders.

Jede Lieferung erfolgt unter Garantie für eleganten und guten Sitz.

Bei vorkommendem Bedarf in meinen Artikeln halte mich bestens empfohlen.

Gründl. Privatunterricht in allen Schulfächern, sowie **Nachhilfestunden** ertheilt **E. Kaschade**, Lehrerin, Alter Markt 12, II.

Leicht faßlicher

Klavierunterricht

wird billig ertheilt **Brückenstr. 16, 1. r.**

Klavierspielen f. häusl. Festlichk. Klavierunterricht b. **H. Kadatz Wwe** Mauerstr 37, I.

Künstliche Zähne.

H. Schneider,

Thorn, Breitestraße 53.

Nähmaschinen!

Hocharmige Singer für 50 Mk. frei Haus, Unterricht und 2jährige Garantie. Dürkopp-Nähmaschinen, Ringschiffchen, Wheler & Wilson, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangeln, zu den **billigsten Preisen.**

S. Landsberger, Heiligegeiststr. 12.

Theilzahlungen monatlich von 6,00 Mark an. Reparaturen schnell, sauber und billig.

Erzieherinnen u. Bonnen

erhalten von sogleich, auch später Stellung.

J. Makowski, Seglerstr. 6.

Ein j. Frl. sucht Stellung als

Verkäuferin od. Kassirerin,

auch kann dieselbe **Komtoirarbeiten** verrichten. Gefällige Offerten unter **Nr. 100** in die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Tüchtige Verkäuferin

für meinen Leinen- und Wäsche-Bazar suche zum sofortigen Eintritt

J. Klar.

Ein junges Mädchen

zur Beaufsichtigung der Schularbeiten für die Nachmittagsstunden **suchen Gebrüder Prager.**

Eine Schneiderin wünscht in u. auß. d. Hause Beschäftigung **Gerechtestr. Nr. 33, III.**

Eine tüchtige Köchin

wird per sofort **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **T. V. 88** an die Ostdeutsche Zeitung.

1 Aufwärterin verlangt Araberstr. 9, II.

Aufwärterin und Mädchen gesucht **Schillerstraße 2, 3 Treppen.**

Konkurs Gustav Moderack,

Thorn, Breitestraße.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Eisen- und Stahlwaaren, Haus- und Küchengeräthe, Baubeschläge, landwirthschaftliche Geräthe 2c. zu sehr billigen Preisen.

Gustav Fehlauer, Verwalter.

Grober Kies,

Gartenkies und **Mauerkies** zu haben bei **H. Röder, Mocker.**

In meiner Wasch- u. Plättanstalt wird **Wäsche sauber in 24 Stunden** gewaschen und geplättet.

Ww. K. Fritz, Gerberstr. 21, I

Offerire

dopp. gereinigte

flüssige Kohlensäure

in meinen Stahlflaschen oder in Flaschen des Käufers franco Bahn ab hier.

Prompte und schnelle Expedition sichere zu. Fracht für 8 Kilo-Flasche nach Thorn ca. 43 Pfg.

Hugo Nieckau, Dt. Eylau,

Fabrik flüssiger Kohlensäure.

2 möbl. Zimmer u. Burschengelaß v. 1. Mai zu vermiethen **Gerechtestraße 13.**

Leihbibliothek.

Monatlich 1 Mark.

Drei Tage 10 Pfg.

Eintritt jederzeit.

Neuigkeiten sofort!

Justus Wallis.

Danksagung.

Mein Sohn, welcher schon 16 Jahre alt war, litt noch an Bettnässen. Da sich das Uebel gar nicht ändern wollte, wandten wir uns endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 8. Die Medicamente, die uns derselbe schickte, haben gut geholfen, da gleich bei Beginn der Cur das Bettnässen aufhörte und nicht wiederkehrte. Ich sage daher Herrn Dr. Hope meinen herzlichsten Dank und empfehle ihn in ähnlichen Fällen auf das beste. (gez.) Joh. Barz, Stargard i. P.

Vermittelungs-Bureau

von **Hedwig Jaholkowska**, Lehrerin am Kaiserl. Gymnasium in **Warschau, Wspólna No. 40,**

empfiehlt sich den geprüften Kindergärtnerinnen und Bonnen zur Vermittelung.

Ein Laden nebst Werkstätte u. kl. Wohn. **Schuhmacherstr. 2** v. 1. Okt. zu verm.

S. Danziger.

1. Etage, besteh. a. 5 Zim. m. Zub., von sofort zu verm. **J. Dinter**, Schillerstr. 8.

Culmerstr. 2, 1. Etage, bestehend aus 8 Zimm. nebst Zub. v. 1. Okt. z. verm.

S. Danziger.

Katharinenstr. 7, II. Etage, Entree, 4 Zimmer, Alk., Mädchenst., Küche mit Wasserl. und in 1. Et. 3 Zimmer 2c., auch getheilt vom 1. April zu vermiethen **Kluge.**

1 frdl. Wohn. m. Schlafkab. z. v. Tuchmacherstr. 10.

Renovirte Wohnung Seglerstr. 25.

Möblirte Wohnungen

mit Burschengelaß ev. auch Pferdestall und Wagengelaß **Waldstraße 74.** Zu erfrag. **Culmerstr. 20** 1 Trp. bei **H. Nitz.**

1 möblirtes Zimmer

von sofort oder 1. Mai zu vermiethen **Elisabethstraße 1, II.**

Culmerstr. 26 möbl. Zim. zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer

zu vermiethen **Brückenstr. 14, 1 Trp.**

Zwei möbl. Zimmer

nebst Burschengelaß, 1. Etage, zu vermiethen **A. Nehring**, Gerechtestraße 1.

1—2 Zimmer mit **Sommer-Wohnung** rechts vom Turnplatz zu vermiethen **Haus Nr. 18** früher **Marcus Lewin.**

Ein möbl. Zimmer z. verm. Tuchmacherstr. 4, I.

1 möbl. Zim. v. 1. Mai z. v. Elisabethstr. 14, II.

1 u. 2 möbl. Zim. v. 1. April z. v. Klosterstr. 20, p.

2 Zimmer, Küche, als Sommerwohnung, auch Pferdestall u. Burschengel. z. verm. Brombergerstr. [Elysium] **E. Fischer.**

Im Waldhäuschen sind zur Zeit einige möbl. **Wohnungen frei.**

1 kl. mbl. Zim. z. verm. Gerstenstr. 16. I.

2 gut möblirte Zimmer

zu vermiethen **Tuchmacherstraße 4, I.**

Logis zu haben Bachestraße 16.

Billiges Logis nebst Beköstigung Mauerstr. 22, 3 Trp. l.

10 größere Kisten

stehen zum Verkauf in der **Buchdruckerei Thorner Ostdeutsche Zeitung, Brückenstraße 34.**

Schützenhaus.

Garten ist eröffnet

und empfehle denselben einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Großer Mittagstisch,

Abonnement 80 Pfg.

Ausschank von

Münchener Hackerbräu, Dortmunder Union (lichtes), Kuntersteiner Bier.

Hochachtungsvoll

F. Grunau.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich das städtische

Ziegelei-Gasthaus

am **Donnerstag, den 25. April a. c.**, offiziell eröffne.

Unter der Zusicherung, **Speisen und Getränke** in nur vorzüglicher Qualität zu verabfolgen, empfehle ich mein Unternehmen der Gunst eines hochgeehrten Publikums

Hochachtungsvoll

W. Taegtmeyer.

Ziegelei-Park.

Großes

Eröffnungs-Frei-Concert

der Militär-Kapellen des 1. Pomm. Ulanen-Regiments von Schmidt Nr. 4 und des Infanterie-Regiments von Borcke Nr. 21

am Donnerstag, den 25. April, Nachmittags 4 Uhr.

Für die Concerte im **Ziegelei-Park** soll die **Einrichtung von Abonnements-Karten** getroffen werden. Die Abonnements-Karten haben Gültigkeit zu allen von den genannten Kapellen gegebenen (Früh-, Nachmittags- und Monstre-) Concerten.

Die Preise sind: **Für 1 Person Mk. 3,—, Familien-Karten „ 2 Personen „ 5,—, jede weitere Person „ 1,50 mehr.**

Karten sind in den Cigarrenhandlungen des Herrn **Duszynski**, sowie im Lokal und an der Kasse zu haben.

Das erste Abonnements-Concert findet Sonntag, den 28. April, Nachmittags 4 Uhr statt.

Ganz ergebenst ladet ein

Hochachtungsvoll

W. Taegtmeyer.

Restaurant

Hôtel zur Holzbörse,

Araberstrasse 16. THORN, Araberstrasse 16.

Zimmer von 1 Mark an.

Exquisite Weine. — Echte Biere.

Angenehme freundliche Bedienung.

XX. Grosse

Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.

Die Stettiner Lotterie ist die grösste und beliebteste aller Pferde-Lotterien.

18 Hauptgewinne: 3 vierspännige, 7 zweispännige, 8 einspännige **Equipagen** mit **200** hochedlen Reit- und Wagen-**Pferden.**

Loose **à nur 1 Mark**, auf 10 Loose ein **Freiloos** (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal, Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller junior, Danzig.**

Schützenhaus.

Heute Donnerstag, den 25. April:

Letzter

Humorist. Abend

der bestrenommirten und beliebten, seit 1878 bestehenden

Leipziger Humoristen und Quartett-Sänger

Herren **Kluge-Zimmermann, Fischer, Schröder, Klar, Nobbe, Charton, Freyer.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pfg.

Billets im Vorverkauf **à 50 Pfg.** im Cigarrengeschäft des Herrn **Duszynski.**

Handwerker-Verein.

Donnerstag, den 25. April, Abends 8¼ Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: Kassenbericht, Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.

Der Verein f. Vereinfachte Stenographie

beabsichtigt einen

Kursus für Anfänger

zu eröffnen. — Anmeldung. z. dems. nimmt Hr. Mittelschull. **Behrendt, Tuchmacherstr. 4**, entgegen.

Magdeburger Sauerkohl

zu haben. **A. Cohn. Schillerstr. 2.**

Hochfeine Holländische Salzheringe, desgl. **marinirte u. Räucherheringe** empfiehlt **A. Rutkiewicz**, Schuhmacherstr. 27.

Hierzu eine Lotterie-Beilage.

Druck der Buchdruckerei „Thorner Ostdeutsche Zeitung", Verleger: M. Schirmer in Thorn.

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1895. — 3. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

71 253 302 83 481 521 85 725 910 1084 87 (1500) 143 55 204 440 500 659 (300) 85 88 710 97 952 79 2081 88 284 390 96 462 75 77 563 91 668 713 3229 35 414 795 4050 84 312 427 (500) 730 40 63 (1500) 868 999 5071 172 565 628 703 827 6012 213 311 539 50 613 842 58 917 98 7066 115 50 226 94 375 77 468 654 75 733 917 42 8020 157 222 (300) 54 447 77 96 574 672 773 855 9003 139 419 592 767

10023 201 404 (5000) 27 608 26 732 97 833 39 55 (3000) 63 941 77 11106 317 96 582 833 (500) 95 (3000) 932 (500) 12639 787 939 63 13045 65 68 239 462 (300) 514 772 822 14287 (500) 351 484 588 658 702 66 73 82 818 981 15147 233 384 400 19 (500) 565 674 729 854 59 86 16035 (500) 65 191 239 345 (300) 823 38 48 962 17033 125 60 341 (500) 89 432 69 70 (3000) 74 653 756 976 18348 62 544 657 812 19132 74 304 406 (3000) 40 67 515 88 685 885

20240 335 574 695 735 906 85 91 (1500) 21102 359 534 697 22132 66 442 45 48 (300) 523 (300) 68 688 707 31 67 813 37 73 75 98 909 19 40 23201 390 (3000) 24178 293 358 469 76 582 (3000) 89 757 (300) 935 (1500) 86 25103 6 858 932 26036 76 161 226 48 92 463 559 736 965 75 27040 130 69 505 85 646 712 90 827 38 28189 228 39 617 88 853 29134 242 50 373 513 632 753 90 (300) 808 932 39

30107 41 228 56 406 43 555 636 811 35 31106 58 206 376 437 589 682 704 773 32008 310 50 456 543 705 879 915 33052 (1500) 68 151 432 535 69 810 21 58 61 77 948 52 34270 423 537 88 603 23 768 950 35024 294 321 46 (1500) 55 620 66 97 740 949 36333 440 517 (1500) 33 78 612 879 997 37019 35 (500) 73 257 727 36 892 955 73 83 38005 164 258 462 567 (1500) 784 (3000) 39155 99 299 353 435 38 597 822 902

40129 86 466 85 747 56 98 869 980 41014 21 33 52 245 80 394 778 (300) 802 42152 409 22 35 742 857 978 82 43042 364 408 560 707 852 44598 621 56 77 728 851 64 935 45030 38 179 517 33 668 852 46439 68 534 700 98 835 71 993 47142 417 72 769 77 845 945 48112 (1500) 42 279 350 468 555 642 759 824 945 49089 164 237 302 5 42 419 46 50 517

50174 262 (500) 496 (500) 501 866 51047 191 (500) 236 71 711 39 855 973 86 52166 94 547 956 53096 119 251 362 415 37 46 691 54009 352 536 614 (1500) 877 951 55011 33 160 85 201 322 476 557 620 811 90 934 38 56051 179 274 93 388 416 645 748 84 93 800 37 68 987 57046 209 717 819 80 58102 6 13 345 418 535 43 (3000) 737 816 945 59005 11 37 77 84 269 371 (300) 458 511 638 940

60151 (300) 99 569 621 726 897 940 61102 79 225 379 88 435 66 559 817 96 62065 129 224 567 760 943 63007 9 54 248 51 341 82 750 871 84 90 952 64056 750 76 884 970 (300) 82 86 65015 86 (300) 177 94 98 460 76 653 740 866 66043 155 60 221 311 50 583 650 94 720 86 909 96 67009 84 143 (3000) 606 902 68005 31 32 184 301 12 57 406 (500) 29 644 86 892 69020 232 36 88 504 631 95 920

70064 (1500) 295 386 438 71 680 700 83 817 20 936 (500) 71319 425 503 (500) 708 15 62 815 46 958 (3000) 72065 465 80 606 (300) 711 60 73049 175 244 304 403 20 56 (500) 513 602 707 885 88 916 74176 265 (500) 376 401 4 67 586 775 77 998 75129 74 (1500) 325 64 82 548 738 803 91 (500) 906 69 (500) 76106 95 213 89 521 22 27 62 600 995 77010 59 363 (1500) 545 727 78228 (300) 55 99 423 80 87 534 67 716 73 79018 92 198 286 (5000) 323 48 701 49 875

80048 445 628 45 60 81020 134 47 55 408 (3000) 507 29 647 89 795 82198 220 (1500) 87 343 540 678 89 711 52 53 988 83145 83 322 79 463 (1500) 776 99 84194 277 83 (500) 426 510 24 67 73 993 (500) 85147 218 89 570 850 970 86095 188 268 91 (500) 570 657 822 24 (1500) 58 87036 129 65 83 295 390 520 69 (500) 809 31 81 923 88238 371 428 562 664 963 68 89012 20 465 592 97 (1500) 618 728 834 48 981

90005 9 (300) 153 261 321 492 678 745 955 93 (3000) 91246 604 11 839 (1500) 947 73 92233 (500) 47 (1500) 666 76 754 825 917 99 93232 323 71 426 82 510 648 744 92 837 94018 57 128 72 (3000) 220 28 67 457 (300) 539 81 702 10 831 95043 57 146 365 69 436 46 952 96108 (500) 214 373 727 874 97390 433 57 527 732 97 (500) 913 98136 56 631 736 860 63 74 961 82 99083 170 348 431 55 98 (300) 591

100024 88 91 119 349 64 495 507 32 63 (3000) 71 637 58 717 40 44 807 (3000) 51 958 101043 84 146 303 402 24 69 578 663 78 970 72 102128 55 309 465 525 67 860 89 900 70 103031 204 396 421 509 (1500) 97 766 819 30 75 104119 215 338 471 507 665 853 79 901 20 77 105002 82 320 429 707 106049 255 57 415 18 31 591 982 (1500) 107198 293 346 (1500) 63 418 570 (500) 90 783 803 (3000) 10 108042 60 95 211 18 48 329 683 86 709 11 33 887 98 109043 131 346 88 95 865

110019 404 111047 146 225 72 335 405 90 738 52 60 95 112169 276 592 670 85 710 113014 35 50 489 96 500 10 75 623 738 54 821 903 114040 335 600 (1500) 115002 34 54 159 204 80 354 66 567 620 32 88 727 815 51 116072 158 218 (300) 42 (3000) 43 804 33 934 45 50 117298 396 419 528 730 99 816 38 118014 54 78 232 665 803 39 70 119389 615 (3000) 751 968 71

120038 (3000) 185 239 413 507 23 668 724 67 836 49 121005 195 594 695 (500) 949 122124 83 252 89 (500) 319 500 744 69 830 949 123286 338 685 88 810 66 98 917 124107 256 59 (3000) 819 46 125056 100 38 49 412 512 70 628 126001 72 78 169 219 388 552 625 806 65 127013 32 99 136 235 71 757 76 (500) 864 81 128123 437 63 79 638 824 129083 93 350 429 46 633 53 61 744 89 803 900 64

130073 137 45 416 (3000) 22 41 81 530 613 28 30 780 83 84 131014 (3000) 196 217 374 466 550 70 631 52 75 834 132052 258 660 95 741 99 831 133083 (500) 116 335 407 722 847 56 134258 315 428 615 853 85 135059 63 219 49 379 407 510 37 77 91 607 803 79 986 136138 94 277 325 37 447 (300) 80 664 951 137529 41 93 604 26 729 (300) 49 80 (300) 833 138056 236 364 98 461 64 139176 238 66 529 634 751 61

140069 274 85 427 574 717 64 843 944 141227 51 426 509 614 59 85 942 65 142006 174 211 393 545 143028 (300) 208 43 (300) 359 79 671 936 82 144177 302 90 587 838 (1500) 952 145007 211 15 56 384 87 484 660 79 839 922 52 146011 284 378 415 76 147072 78 167 334 47 71 538 695 711 907 9 148003 11 382 (1500) 412 508 70 697 777 149033 106 262 379 503 22 49 773 846 900 39

150024 185 585 629 839 (300) 151051 164 246 635 840 962 152401 578 704 847 (1500) 50 153183 307 431 656 729 33 82 898 985 (3000) 154109 71 88 89 290 300 2 446 (300) 81 500 688 829 66 918 155078 (1500) 249 51 438 66 711 831 40 90 99 933 156033 133 75 523 608 706 969 157064 305 35 74 646 53 65 929 53 158164 319 429 46 (3000) 564 70 661 799 159502 72 613 15 27 62 721 32 34 47 82 811 36 (500)

160030 322 411 80 (500) 710 27 74 87 996 161372 408 665 770 920 162029 111 516 637 895 163051 57 299 351 454 60 78 575 (3000) 82 624 32 34 715 864 164181 250 516 821 (5000) 78 937 165051 131 246 482 (500) 539 639 707 800 166253 635 167121 87 233 94 372 83 410 26 518 (500) 26 612 73 734 819 (3000) 72 944 168007 107 259 407 16 523 757 (1500) 808 900 169035 219 446 514 701 826 64 89 914

170193 328 36 534 655 765 916 171061 80 98 120 308 80 797 815 62 80 172114 (300) 62 280 725 809 42 917 173115 472 929 174287 411 42 612 949 175096 131 313 490 92 848 86 176114 305 (500) 18 510 12 608 769 997 177214 52 373 463 621 24 54 95 738 61 84 914 88 (300) 178077 91 258 334 78 94 547 62 82 994 179136 98 222 23 97 300 (1500) 24 70 422 35 550 79 735 860 (1500) 66 905

180025 69 257 77 322 479 710 36 806 181045 95 104 330 33 464 570 608 74 813 23 27 92 182244 45 341 727 99 979 183079 83 166 492 577 83 783 962 184381 534 814 (500) 185020 52 171 93 312 27 58 465 81 513 74 (300) 609 29 824 949 (1500) 84 186023 49 151 62 97 407 739 997 187021 374 93 (500) 769 857 73 (500) 991 188558 651 56 (1500) 811 70 82 942 67 189082 328 439 94 521 93 723 883 907

190027 63 144 254 434 572 (500) 992 191016 150 460 584 723 27 38 931 81 192071 272 82 344 93 475 518 44 862 (1500) 922 193072 458 594 754 919 194058 216 21 32 51 356 (3000) 71 437 966 195052 198 325 529 627 44 88 740 60 821 39 61 86 90 910 (300) 196000 (500) 134 72 237 457 536 645 64 66 (500) 82 849 77 197112 213 (1500) 88 605 45 47 865 88 198059 128 505 35 602 27 768 837 96 199113 878

200234 383 95 501 74 646 201007 36 (3000) 67 282 377 418 615 (1500) 33 67 90 767 832 59 202029 (500) 402 93 516 85 805 9 203125 266 303 68 466 651 715 204038 109 89 384 407 (15000) 11 82 713 802 23 39 913 205003 57 202 28 428 (3000) 504 (500) 42 90 616 97 951 56 79 206135 54 219 312 484 628 63 87 764 (1500) 849 207058 120 72 215 401 98 563 660 758 813 (300) 78 208009 (3000) 32 45 77 255 69 328 60 453 87 500 (1500) 607 17 57 67 731 63 862 909 16 18 209034 43 384 477 526

210075 124 497 654 877 931 211100 (300) 7 61 594 670 778 853 (1500) 949 212004 198 310 59 573 830 (3000) 37 (10000) 213151 (300) 281 311 616 64 763 84 867 959 83 214033 64 85 187 206 27 50 531 601 713 47 59 847 215104 45 597 672 753 216000 11 (500) 119 68 314 (500) 466 652 714 891 217095 133 205 431 555 719 843 915 60 218008 150 216 (300) 33 414 98 515 30 51 665 (500) 841 219019 155 248 74 363 77 (300) 491 730

220286 365 458 78 548 813 221130 31 237 349 417 44 550 72 632 749 805 30 557 69 222244 88 730 885 901 223021 410 32 534 683 710 901 10 53 224064 84 96 (1500) 147 258 402 (3000) 49 699 708 85 856 59 76 (3000) 225087 136 283 345 76 535 (500)

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1895. — 3. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13 137 92 280 488 94 713 933 1000 236 389 401 18 734 41 800 94 945 93 **2**108 83 227 389 579 86 **3**213 26 405 63 655 802 **4**188 222 28 318 488 563 65 729 **5**052 214 405 10 36 640 99 835 76 911 76 **6**024 230 63 (500) 446 90 92 557 721 836 67 937 **7**093 221 319 37 416 577 97 716 41 74 847 949 **8**223 301 437 583 669 704 31 809 (3000) **9**115 84 462 703 29 90 872 952

10079 115 249 388 475 508 81 671 881 967 **11**260 377 462 535 735 801 **12**047 508 749 97 800 50 **13**069 180 316 66 530 90 781 **14**195 376 565 97 747 932 **15**033 190 468 597 636 739 883 99 **16**092 108 99 352 (300) 65 407 (3000) 19 (3000) 80 89 514 794 849 98 998 **17**055 207 86 90 318 84 494 668 765 913 **18**383 402 16 767 (500) 77 933 **19**256 350 463 91 624 52 729 931 71

20044 169 (300) 233 66 74 307 (1500) 697 962 **21**015 118 20 202 (1500) 83 (500) 327 65 454 90 (300) 579 (3000) 771 876 991 **22**306 (5000) 28 33 84 424 532 65 (300) 71 701 (500) 33 44 950 **23**259 364 488 530 32 62 679 739 71 916 **24**166 341 811 **25**207 (500) 324 (300) 405 (500) 22 26 518 19 26 643 (3000) 48 805 69 954 68 75 **26**024 114 222 43 315 97 590 728 974 **27**113 (3000) 241 59 98 417 81 85 593 601 17 88 780 830 36 **28**160 82 314 (3000) 54 75 416 626 701 42 **29**038 551 89 835 906 98 (500)

30040 111 98 299 320 531 816 30 47 918 **31**067 74 121 446 562 627 722 41 938 **32**001 16 23 47 200 345 405 13 31 39 761 817 **33**033 169 240 335 494 996 **34**098 106 71 357 (500) 525 646 843 94 **35**005 172 241 385 537 733 862 78 919 91 **36**243 (300) 85 412 16 900 **37**393 675 **38**135 421 539 50 56 647 704 41 931 42 (1500) **39**086 138 93 380 531 84 623 25 (3000) 86 89 894 (1500) 906 99

40022 347 454 542 48 609 775 88 (300) **41**091 104 68 238 (500) 321 57 95 422 92 620 23 717 826 27 51 918 85 **42**053 54 241 390 443 85 620 23 59 986 **43**043 298 317 78 (500) 576 624 (3000) 945 **44**075 575 717 54 895 947 **45**008 216 370 (500) 81 420 508 710 27 802 905 76 **46**105 50 51 287 92 928 90 **47**065 120 87 213 87 (500) 690 852 76 97 **48**026 30 74 392 417 753 828 997 **49**007 191 (1500) 96 757 873

50100 3 (300) 31 (300) 86 224 423 (1500) 515 52 86 670 79 902 73 **51**005 67 189 416 690 835 97 900 16 **52**097 200 39 43 55 (300) 94 374 631 811 24 27 41 917 **53**116 246 68 341 (300) 605 798 (500) 857 59 (1500) **54**012 40 341 437 566 648 747 74 980 **55**197 248 712 **56**026 70 248 84 587 97 631 41 49 (1500) 77 733 923 (3000) 40 41 **57**109 54 63 373 469 (300) 558 635 65 90 732 937 41 **58**072 440 655 (500) 756 62 991 97 **59**173 (300) 620 92 704 52 935

60636 39 951 (300) 56 (300) **61**166 416 (300) 50 624 819 958 **62**146 47 234 369 91 404 98 585 653 884 941 **63**003 62 175 360 407 575 681 792 (500) 852 945 97 **64**278 310 400 68 710 834 911 **65**037 261 344 (300) 461 74 722 889 **66**056 126 457 667 879 **67**064 81 347 40 47 48 81 524 656 823 978 **68**004 306 52 61 83 (500) 424 514 62 633 50 57 821 950 83 **69**048 (5000) 52 329 45 97 451 677 730 (500) 50 63 79 814 (500) 86 (300)

70167 293 657 **71**431 534 615 36 825 (300) **72**034 (300) 132 (3000) 423 519 617 77 92 843 (300) 59 959 **73**280 320 (500) 52 488 567 **74**182 413 536 706 59 90 839 74 **75**151 269 407 655 **76**048 135 279 82 349 446 526 68 635 773 905 **77**005 89 215 424 56 788 99 813 923 47 60 (300) **78**054 61 169 84 266 300 15 618 988 **79**258 513 614 88 713 862 900 (3000) 73

80033 98 148 504 15 39 58 673 770 833 932 (300) **81**072 194 263 66 94 361 (3000) 81 623 889 95 (3000) 941 45 **82**547 685 90 914 46 71 **83**317 34 62 450 56 556 953 **84**103 41 297 522 58 612 97 738 92 811 900 71 (300) **85**116 87 285 313 972 **86**114 21 30 (500) 93 206 18 569 658 990 **87**021 398 502 46 80 602 65 950 **88**037 115 26 75 318 445 (3000) 511 21 33 87 747 999 **89**163 238 56 433 805 66 77 (300) 937

90167 69 416 19 599 830 **91**061 307 453 70 667 744 99 837 (3000) 44 970 82 **92**198 445 520 76 655 876 902 **93**051 169 87 219 57 82 87 497 577 620 88 816 87 **94**378 548 662 733 973 **95**010 173 (300) 220 61 392 475 95 577 96 624 758 85 98 910 43 95 **96**044 167 322 545 46 999 **97**247 55 326 580 623 710 890 938 **98**221 62 333 74 426 503 77 708 835 929 **99**130 213 310 (500) 82 527 660 968

100210 97 599 669 742 942 (3000) 95 **101**139 246 64 85 318 81 434 550 85 777 (300) 91 862 **102**054 148 (1500) 216 302 (300) 14 454 55 81 503 96 760 844 66 **103**117 60 (1500) 516 53 697 706 **104**013 214 56 313 33 52 61 91 411 747 (500) 957 96 **105**042 64 334 49 (3000) 539 81 678 761 890 930 **106**283 322 410 60 74 77 611 704 893 966 89 **107**029 240 82 306 57 58 (500) 400 528 609 845 (1500) 944 55 **108**058 100 (300) 6 60 (1500) 345 77 87 97 604 (1500) 41 883 965 **109**158 216 750 54 79 868 972

110020 175 81 319 67 (500) 76 465 612 85 **111**091 274 324 480 572 665 (500) 98 862 (500) 923 59 99 **112**287 325 527 735 816 41 **113**023 263 328 418 551 72 86 651 70 785 (500) 823 67 73 **114**212 17 62 623 912 17 **115**005 96 201 19 413 763 809 **116**152 (300) 256 82 525 952 91 **117**233 46 329 56 560 785 835 985 **118**040 63 314 43 567 95 (1500) 98 691 745 **119**097 305 79 403 (3000) 534 41 647 52 708 984 92

120052 130 296 331 81 416 32 595 602 29 87 773 75 **121**002 39 (1500) 46 231 319 532 749 839 64 94 (300) **122**001 7 72 308 40 671 817 49 84 997 **123**002 20 (1500) 51 77 151 93 231 81 578 79 652 779 985 (300) **124**031 186 230 651 789 863 67 993 **125**258 344 410 545 60 89 **126**024 300 60 81 485 574 90 640 716 812 **127**500 53 629 710 52 831 (1500) 996 **128**154 301 3 471 662 797 801 38 86 927 50 (3000) **129**018 73 267 579 (500) 645 74 (3000) 800 933 44

130052 89 (300) 96 (300) 401 (3000) 9 88 733 47 **131**007 57 125 283 534 52 69 616 833 998 **132**145 (3000) 227 3 3 9 636 739 (500) 830 **133**120 221 377 83 92 444 669 871 93 903 42 **134**028 55 524 675 91 94 (300) 713 27 (500) 66 850 81 **135**064 91 (500) 143 306 32 69 86 576 797 825 88 94 929 **136**246 (500) 91 424 45 645 52 767 836 65 (3000) 69 931 **137**049 78 152 202 448 583 779 847 932 39 70 **138**131 272 608 51 79 702 49 860 912 38 60 **139**093 102 43 (500) 464 503 9 745 976

140058 197 378 600 (3000) 859 906 **141**034 267 404 647 706 849 71 947 **142**003 53 (3000) 77 (3000) 485 502 24 58 754 819 76 **143**005 54 (3000) 99 271 493 608 53 879 85 **144**071 136 52 59 259 76 323 446 546 61 99 **145**023 (300) 27 151 55 98 588 860 76 993 **146**188 203 358 (1500) 401 600 836 64 **147**062 285 436 52 768 959 89 **148**084 481 588 726 843 57 67 (1500) 949 (300) 74 **149**068 196 97 319 46 493 567 615 16 44 790

150078 132 37 341 491 (300) 692 796 806 949 **151**025 30 158 324 34 81 436 586 88 999 734 (300) 811 (1500) 78 929 **152**164 90 234 (3000) 869 80 927 **153**057 250 324 404 52 671 74 (300) 95 748 49 **154**065 346 423 32 519 716 30 **155**020 33 149 250 477 610 48 68 735 83 850 **156**022 268 505 639 60 814 902 70 90 **157**034 212 303 852 57 **158**156 323 78 523 26 36 607 786 98 838 68 954 58 (3000) **159**016 85 173 288 (1500) 301 69 586 678 706 78 831 59 (500)

160006 467 731 809 54 918 32 (500) 60 **161**049 76 79 210 559 **162**023 120 38 370 461 99 506 50 751 914 **163**058 (300) 159 270 390 571 91 621 739 65 801 20 **164**023 45 (3000) 79 319 64 72 73 479 643 986 **165**083 211 318 49 53 84 454 516 782 83 860 975 88 **166**074 85 162 214 37 737 **167**028 37 82 105 81 297 312 423 85 738 85 **168**067 133 277 450 573 880 971 **169**004 5 11 251 93 351 428 562 89 (300) 99 696

170114 382 500) 411 845 **171**111 36 (500) 320 (300) 403 81 (3000) 500 14 44 620 22 812 13 **172**014 165 327 461 502 30 32 37 80 693 740 877 **173**502 98 784 830 **174**019 110 54 79 272 365 72 424 25 510 716 844 73 **175**095 505 55 767 **176**011 (500) 36 59 (1500) 66 73 161 253 355 68 524 34 (1500) 81 650 55 60 86 87 99 702 **177**141 72 371 78 757 89 **178**161 250 553 638 736 65 826 935 **179**094 210 450 604 68 724 54 975

180061 255 346 686 849 906 28 69 **181**161 (300) 257 (500) 407 559 712 21 862 84 89 (3000) 97 (500) **182**046 253 81 453 57 91 602 **183**017 118 48 79 254 79 372 76 (3000) 403 (500) 41 (1500) 508 59 701 60 811 42 71 958 **184**633 809 65 921 **185**049 162 272 418 84 612 76 87 **186**223 308 36 (1500) 91 514 603 93 (300) **187**233 423 685 807 **188**167 284 308 29 816 98 (1500) 920 **189**023 35 189 90 852

190038 202 60 477 631 69 97 925 88 **191**014 78 27 (500) 716 61 **192**075 91 140 202 (300) 312 50 490 94 535 651 741 844 56 91 **193**054 172 377 402 32 610 893 **194**072 110 270 338 567 643 914 **195**000 219 397 619 38 706 (1500) 967 **196**095 113 301 23 409 547 615 734 874 (1500) 901 98 **197**152 373 88 765 948 **198**349 51 (500) 576 943 85 **199**062 137 511 944

200278 331 508 614 44 765 992 **201**073 78 131 397 639 74 784 834 60 **202**172 220 29 38 (500) 88 312 62 455 506 608 704 74 84 857 905 **203**143 68 862 **204**635 49 721 862 83 84 925 **205**078 (3000) 190 203 305 15 75 546 709 871 983 **206**199 333 (500) 49 410 50 (3000) 597 641 781 835 82 916 28 **207**217 73 322 49 560 689 772 (3000) 888 938 76 (500) **208**243 65 385 452 672 (300) 831 44 **209**065 444 (3000) 61 794

210244 47 72 412 51 59 672 880 901 **211**059 102 217 85 566 616 902 **212**036 106 246 305 86 400 86 502 52 84 87 109 91 716 68 822 947 69 95 **213**388 91 695 701 14 842 **214**031 236 314 509 17 34 665 795 874 **215**148 289 500 45 681 (1500) 700 34 815 (1500) 32 (500) 909 (500) 22 **216**277 93 409 21 689 922 **217**051 251 371 405 595 692 745 70 856 936 (300) 62 79 **218**376 488 738 826 74 **219**050 347 56 94 609 78 825 905

220028 82 157 235 473 80 553 (500) 627 861 (500) **221**096 674 81 733 858 987 **222**001 4 (300) 377 93 (500) 95 618 (3000) 799 897 **223**053 111 37 293 415 567 608 709 14 984 (500) **224**012 211 493 958 65 **225**022 (1500) 549 (500) 90 (500)